



# Gärten im Landkreis Emsland

*- lebendig, bunt und pflegeleicht -*

In Kooperation mit:



## Tipps und Informationen

*zur Anlage schöner, bunter,  
naturnaher Gärten,  
die viel Freude und wenig Arbeit machen.*



## Gärten heute – Bedeutung und Veränderung



Deutschland hat 17 Mio. Hausgärten. Rechnet man zurückhaltend mit einer durchschnittlichen Fläche von 200 m<sup>2</sup>, so ergibt sich eine Gesamtfläche von 340.000 ha. Das ist deutlich mehr als die Landfläche aller deutschen Nationalparke. Wir können mit unseren Gärten also viel dazu beitragen, eine angenehme, gesundheitsfördernde Wohnumgebung sowie Lebensräume für Flora und Fauna zu gestalten.

Leider nimmt der Anteil von Schotter- und Pflasterflächen an der Gartengestaltung von (Vor-)Gärten stetig zu. Das ist sehr bedauerlich und keineswegs im Sinne von Natur- und Klimaschutz. Versiegelte Flächen um das eigene Haus herum müssen jedoch nicht sein, denn es ist nicht von übermäßigem Aufwand einen bunten Blumengarten oder eine pflegeleichte Grünfläche anzulegen und zu hegen. Mit dieser Broschüre wollen wir Ihnen Inspirationen zur Gestaltung Ihrer Blühflächen geben und ein wenig Lust machen zur spannenden Gartenarbeit.

Nach der Niedersächsischen Bauordnung ist die Anlage von „Schottergärten“ verboten.

### Nachteile von Schotter- und Pflasterflächen:

- ganzjährig einheitlich grau statt Farben im Wechsel der Jahreszeiten
- kein Lebensraum für Flora und Fauna
- schlechtes Kleinklima (*Wärmespeicher statt Abkühlung im Sommer*)
- Verlust der Bodenfunktionen (*Wasserspeicher, Humusbildung, Bodenlebewesen ...*)
- weiter fortschreitende Entfremdung von der Natur
- Verwendung nicht nachwachsender Rohstoffe (*Naturzerstörung durch Steinbrüche, hoher Energieaufwand*)
- hohe Kosten
- auf Dauer nicht pflegeleicht (*bald wachsen Moose, Gräser ...*)

Ein mit standortgerechten Pflanzen gut angelegter Vorgarten macht auf lange Sicht weniger Arbeit als eine Schotterfläche. Auf blankem Kies oder Steinen wirkt jedes Blatt im Herbst unordentlich, während bodendeckende Vegetation einen Großteil des Falllaubs einfach verschluckt und seiner natürlichen Zweckbestimmung zuführt: der Humusbildung.

Ein lebendiger Vorgarten mit viel Grün und bunten Blumen ist die beste Visitenkarte des Hauses, er wirkt freundlich und einladend. Die Vielfalt der Pflanzen ist ein schöner Blickfang im Kontrast zum Grau der Straße und zum vorherrschenden Weiß oder Ziegelrot der Hauswände. Dazu kommen Gäste wie Bienen, Schmetterlinge und Vögel in den Garten: Naturerlebnis und Konzerte gibt es gratis.

Auch ist das Kleinklima durch den Bewuchs mit Stauden und Gehölzen vorteilhafter, weil die Temperaturen ausgeglichener sind, die Luft ist feuchter und staubärmer, Lärm wird vermindert.

Lebendige Gärten fördern das Wohlbefinden, man fühlt sich aktiver und glücklicher. Nachweislich genesen Kranke mit Aussicht ins Grüne schneller als beim Anblick von Mauern und Steinen.

Weil die intensive Landwirtschaft und die Besiedlung immer weniger Raum für Natur



lassen, kommt den Ortschaften eine steigende Bedeutung für die Artenvielfalt und unser persönliches Naturerleben zu. Wir können mit unseren Gärten sicher nicht „die Welt retten“, aber zumindest einen kleinen, individuellen Beitrag gegen Klimawandel, Insektensterben und den Rückgang der Singvögel leisten – und viel für unser eigenes Wohlbefinden.

Häuser und Straßen mit schönen grünen Gartenanlagen steigern nicht nur die Wohnqualität sondern auch den materiellen Wert des Wohngebiets - die sogenannten „besseren Lagen“ bieten ihren Bewohnern traditionell viel Grün. Hier möchte jeder gerne wohnen.

Diese Broschüre soll dazu anregen, wieder mehr Natur, Farbe und Vielfalt um das Haus herum zu schaffen und dem Artenrückgang entgegen zu wirken.



# Jahreszeiten im Garten



Frühling



Sommer

Naturgärten sind  
ein lebendiger,  
vielfältiger  
und wandelbarer  
Lebensraum.



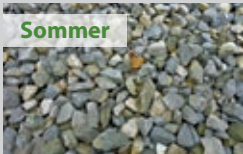
Winter

Schottergärten sind gleichbleibend eintönig, starr und ohne Leben.

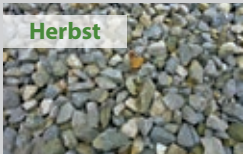
Frühling



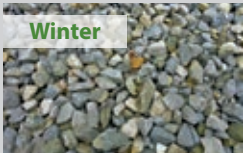
Sommer



Herbst



Winter



Schotterflächen sind nur kurzzeitig, aber nicht auf Dauer pflegeleicht. Die Natur erobert sich ihren Platz zurück.



Kies- und Schotterflächen bleiben nicht lange frei von unerwünschtem Bewuchs: Genügsame Gräser, Ackerschachtelhalme und Baumkeimlinge finden bald genügend Feinmaterial zwischen den Steinen um wachsen zu können. Auf schattigen Flächen fühlen sich Algen

und Moose wohl. Der Einsatz von Herbiziden ist gesundheits- und umweltschädlich und zudem auf vegetationslosen Flächen verboten.

Die Entfernung von Laub auf Schotterflächen ist ganz besonders schwierig, denn man kann schlecht

fegen oder rechen. Aus diesem Grund werden lärmende Laubsauger eingesetzt. Das kostet viel Zeit und ist aufwändig.





### Elemente eines schönen, artenreichen und trotzdem (oder deswegen) pflegeleichten Vorgartens:

- Zwiebelpflanzen läuten den Frühling ein, einige Arten blühen auch im Herbst.
- Blütenstauden setzen Akzente, bieten Bienen und Schmetterlingen Nahrung.
- Immergrüne Bodendecker bilden das Grundgerüst und verhindern unerwünschten Bewuchs. Sie schlucken auch das Falllaub im Herbst.
- Blüten- und Beerensträucher bilden den Rahmen (*im größeren Vorgarten*); zudem kann man damit Mülltonnen gut kaschieren.
- Wenn der Platz ausreicht, kann auch ein größerer Baum dabei sein. Vorbild sind die traditionellen Gehöfte in unseren Mitgliedsge-  
meinden mit ihren alten Eichen.
- Wer einen Rasen bevorzugt, sollte sich nicht für pflegeintensive „Golfrasen“ sondern für bunte Mischungen aus Gräsern und Kräutern entscheiden, die auch Trockenheit besser vertragen. Es empfiehlt sich, Saatgut mit heimischen Arten zu verwenden. Es gibt auch zertifiziertes Saatgut, das in der eigenen Region angebaut wird (S. 19).
- Mit Kletterpflanzen und Spalierobst lassen sich Hauswände und Einfriedungen begrünen.
- Der Anteil versiegelter Flächen für Zuwegungen und Garagen-  
einfahrten sollte so gering wie möglich sein. Pflaster mit breiten Fugen sind vorteilhafter, damit das Regenwasser schnell versickert.
- Eine bequeme Bank am Haus in der Sonne oder Sitzplätze im Schatten eines schönen Baumes sind dekorativ und laden ein zum Nachbarschaftsplausch.



**Ein wichtiges Ziel der Bepflanzung ist es, dass zu jeder Jahreszeit etwas blüht. Besonders achten wir auf Pflanzen, die der heimischen Tierwelt Nahrung und Lebensraum bieten:**

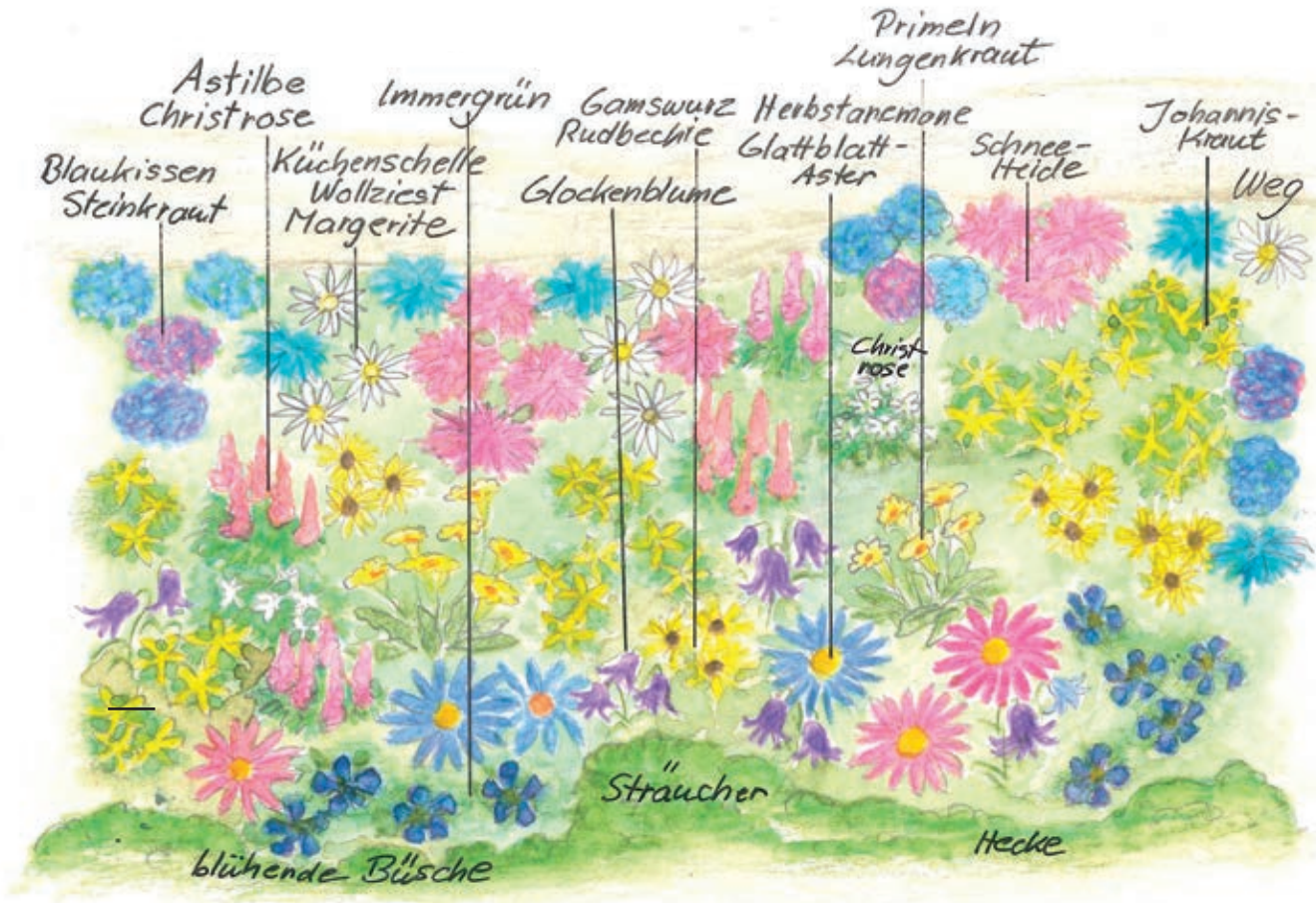
- Blütenpflanzen heimischer Gattungen als Nektar- und Pollenquelle für spezialisierte Wildbienen, z.B. Glockenblume, Natternkopf, Korbblütler, Lungenkraut, Klee, Weiden
- Beerensträucher wie Hartriegel, Johannisbeere, Zwergmispel
- Lieblingspflanzen von Schmetterlingen wie Lavendel, Flockenblumen
- Hecken, Sträucher und kleine Bäume als Nistplätze für Singvögel und Unterschlupf für Igel

Einen weiteren Beitrag zur Artenvielfalt bilden Vogelnistkästen, Futter- und Wasserstellen sowie Nisthilfen für Wildbienen.

Zum Schutz von Flora, Fauna und unserer eigenen Gesundheit verzichten wir auf Giftstoffe wie Herbizide und Insektizide.

Und wir verwenden keinen Torf, um nicht zur Zerstörung der letzten Moore beizutragen. Kompost aus dem eigenen Garten ist in jeder Hinsicht besser geeignet. Er ermöglicht durch seinen lange wirkenden Nährstoffvorrat den Verzicht auf Kunstdünger. Viele Baumärkte und Gärtnereien führen auch torffreie Erden.









Die nachfolgenden Pflanzenlisten enthalten Arten, die auf normalen Gartenböden problemlos wachsen und die in gut sortierten Gärtnereien vorrätig oder bestellbar sein sollten. Es handelt sich überwiegend, aber nicht nur, um Arten, die in Mitteleuropa von Natur aus vorkommen oder die mit heimischen Arten nah verwandt sind. Für die Tierwelt noch besser geeignet sind Gärten, die nur aus heimischen Pflanzenarten bestehen. Deren Anlage und Pflege erfordert aber ein Mindestmaß an Artenkenntnis und den Einkauf bei spezialisierten Gärtnereien. Auf der letzten Seite gibt es dazu Literaturhinweise und Internet-Links. Wir müssen aber nicht dogmatisch sein. Die eine oder andere Pflanze pflanzen wir eben, weil sie uns gut gefällt, auch wenn sie aus anderen Erdteilen stammt und deswegen für heimische Insektenarten leider wertlos ist (z.B. *Forsythie*).

### WICHTIG:

Keine Sorten mit gefüllten Blüten verwenden, denn die bieten den Insekten weder Nektar noch Pollen!

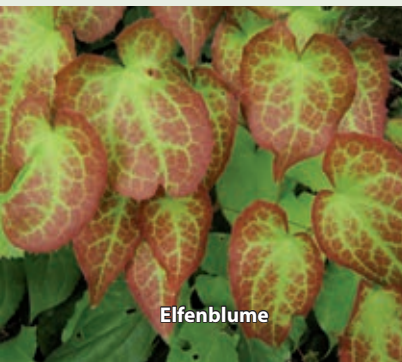
# 1. Immergrüne Bodendecker und Zwergsträucher



Cotoneaster



Schneeheide



Elfenblume

Meist genügen 5 bis 10 Pflanzen je m<sup>2</sup>.  
Wenn die Pflanzung schneller dicht werden soll,  
kann die Stückzahl erhöht werden.

Wer einen pflegeleichten Vorgarten bevorzugt,  
sollte eine dichte (enge) Pflanzung  
aus immergrünen Bodendeckern anlegen.

In Lücken werden Blumenzwiebeln  
und einige höhere Blütenstauden gesetzt.



Immergrün

| Deutscher Name              | Wissenschaftlicher Name       | Standorte              | Blütezeit                                      | Blütenfarbe, Beeren                   |
|-----------------------------|-------------------------------|------------------------|--|---------------------------------------|
| Teppich-Zwergmispel         | <i>Cotoneaster dammeri</i>    | Halbschatten und Sonne | 5-6  | weiß, rote Beeren                     |
| Elfenblume                  | <i>Epimedium x versicolor</i> | Halb-/Schatten         | 4-5  | gelb, rot                             |
| Schneeheide                 | <i>Erica carnea</i>           | Halbschatten und Sonne | (12)-2-4                                       | rosa, rot, auch weiße Sorten          |
| Efeu (kriechende Wuchsform) | <i>Hedera helix</i>           | Halb-/Schatten         | nur die alten Kletterpflanzen blühen           | -                                     |
| Teppich-Johanniskraut       | <i>Hypericum calycinum</i>    | Halbschatten und Sonne | 7-9  | gelb                                  |
| Immergrün                   | <i>Vinca minor</i>            | Halb-/Schatten         | 3-4, einzelne Blüten auch im Herbst und Winter | blau (auch weiße und violette Sorten) |
| Waldsteinie                 | <i>Waldsteinia ternata</i>    | Halb-/Schatten         | 4-5  | gelb                                  |



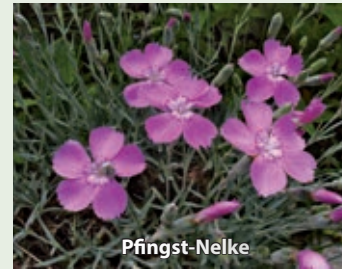
## 2. Niedrige Stauden und Polsterpflanzen



Blaukissen



Duft-Veilchen



Pfingst-Nelke



Lungenkraut

| Deutscher Name           | Wissenschaftlicher Name  | Standorte             | Blütezeit | Blütenfarbe, Beeren                |
|--------------------------|--|-----------------------|-----------|------------------------------------|
| Steinkraut               | <i>Alyssum saxatile</i>  | Sonne                 | 4-5       | gelb                               |
| Grasnelke                | <i>Armeria maritima</i> , div. Sorten  | Sonne                 | 6-8       | rosa, rot                          |
| Blaukissen               | <i>Aubrieta x cultorum</i>   | Sonne                 | 4-5       | blau-violett                       |
| Dalmatiner Glockenblume  | <i>Campanula portenschlagiana</i>  | Halbschatten, Sonne   | 6-9       | blau                               |
| Pfingst-Nelke            | <i>Dianthus gratianopolitanus</i> , div. Sorten  | Sonne                 | 5-6       | rosa                               |
| Sonnenröschen            | <i>Helianthemum x hybridum</i> , div. Sorten   | Sonne                 | 5-7       | je nach Sorte gelb, weiß oder rosa |
| Schleifenblume           | <i>Iberis sempervirens</i>   | Sonne                 | 4-5       | weiß                               |
| Schlüsselblumen, Primeln | <i>Primula veris</i> , <i>P. elatior</i> , <i>P. vulgaris</i> , weitere Arten und Sorten | Halb-/Schatten, Sonne | 3-4       | gelb, rot                          |
| Lungenkraut              | <i>Pulmonaria</i> , div. Arten und Hybriden  | Halb-/Schatten        | 3-4       | blau-rot                           |
| Küchenschelle            | <i>Pulsatilla vulgaris</i> und Hybriden  | Sonne                 | 3-4       | violett                            |
| Thymian                  | <i>Thymus</i> , div. Arten und Sorten  | Sonne                 | 5-8       | rosa                               |
| Duft-Veilchen            | <i>Viola odorata</i>   | Halb-/Schatten        | 3-4       | violett                            |



Primel



Küchenschelle

### 3. Mittelhohe Blütenstauden und Halbsträucher



Margerite



Bunte Schneerose



Gewöhnlicher Natternkopf

Viele Stauden blühen zweimal, wenn man sie nach der ersten Blüte zurückschneidet.



Blut-Storchenschnabel

| Deutscher Name           | Wissenschaftlicher Name                             | Standorte             | Blütezeit | Blütenfarbe, Beeren |
|--------------------------|---|-----------------------|-----------|---------------------|
| Margerite                | <i>Chrysanthemum leucanthemum</i> und Hybriden      | Sonne                 | 6         | weiß                |
| Gemswurz                 | <i>Doronicum</i> , div. Arten und Sorten            | Halb-/Schatten        | 4-5       | gelb                |
| Blut-Storchenschnabel    | <i>G. sanguineum</i> und andere Arten               | Halbschatten<br>Sonne | 6-8       | rot, violett, blau  |
| Christrose, Schneerose   | <i>Helleborus niger</i>                             | Halb-/Schatten        | 12-4      | weiß                |
| Bunte Schneerose         | <i>Helleborus orientalis</i> , <i>H. x hybridus</i> | Halb-/Schatten        | 2-4       | grün-rot            |
| Lavendel                 | <i>Lavandula angustifolia</i>                       | Sonne                 | 6-8       | blau                |
| Katzenminze              | <i>Nepeta x faassenii</i>                           | Sonne                 | 6-8       | violett             |
| Wilder Majoran, Dost     | <i>Origanum vulgare</i>                             | Halbschatten<br>Sonne | 6-8       | rosa                |
| Sonnenhut                | <i>Rudbeckia fulgida</i> , 'Goldsturm'              | Halbschatten<br>Sonne | 7-9       | gelb                |
| Steppen-Salbei           | <i>Salvia nemorosa</i>                              | Sonne                 | 6-9       | violett             |
| Fetthenne                | <i>Sedum x telephium</i> , <i>S. spectabile</i>     | Sonne                 | 9-10      | rosa                |
| Echtes Johanniskraut     | <i>Hypericum perforatum</i>                         | Halbschatten          | 7-8       | goldgelb            |
| Rote Lichtnelke          | <i>Silene dioica</i>                                | Halbschatten          | 4-9       | rosa, weiß          |
| Weißer Lichtnelke        | <i>Silene latifolia</i> ssp. <i>alba</i>            | Sonne                 | 6-9       | weiß                |
| Gewöhnlicher Natternkopf | <i>Echium vulgare</i>                               | Halbschatten          |           | blau-violett        |



## 4. Hochstauden



Herbst-Aster



Herbst-Anemone



| Deutscher Name                  | Wissenschaftlicher Name   | Standorte              | Blütezeit | Blütenfarbe, Beeren                  |
|---------------------------------|---|------------------------|-----------|--------------------------------------|
| Goldgarbe,<br>Hohe Schafgarbe   | <i>Achillea filipendulina</i>   | Sonne                  | 6-8       | gelb                                 |
| Herbst-Anemone                  | <i>Anemone japonica</i> , <i>A. hupehensis</i>                                | Halbschatten           | 8-10      | weiß, rosa                           |
| Akelei                          | <i>Aquilegia vulgaris</i>   | Halbschatten,<br>Sonne | 5-6       | blau (auch weiße<br>und rosa Formen) |
| Herbst-Aster                    | <i>Aster novae-angliae</i> ,<br><i>A. novae-belgii</i>                        | Sonne                  | 9-10      | blau-violett                         |
| Prachtspiere                    | <i>Astilbe x arendsii</i> ,<br>div. Sorten                                    | Halbschatten           | 7-8       | weiß, rosa, rot                      |
| Glockenblume                    | <i>Campanula trachelium</i> ,<br><i>C. latifolia</i> , <i>C. persicifolia</i> | Halbschatten,<br>Sonne | 6-8       | blau                                 |
| Telekie                         | <i>Telekia speciosa</i>   | Halbschatten           | 6-8       | gelb                                 |
| Goldfelberich,<br>Gilbweiderich | <i>Lysimachia punctata</i>  | Halbschatten,<br>Sonne | 7-9       | gelb                                 |
| Blutweiderich                   | <i>Lythrum salicaria</i>  | Halbschatten,<br>Sonne | 7-9       | violett                              |



Gilbweiderich



Telekie

## 5. Knollen- und Zwiebelpflanzen für den Frühling und Herbst



Krokus



### WICHTIG:

„Botanische Arten“ sollten wir gegenüber züchterisch stark veränderten Sorten bevorzugen. Sie sind kleiner, vermehren sich aber meist viel besser, so dass prächtige Blütenteppiche entstehen können.



Sternhyazinthe



Märzenbecher



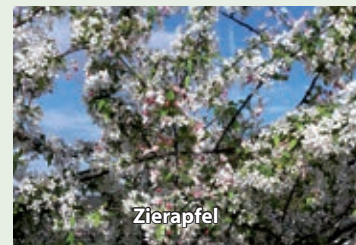
Osterglocke

| Deutscher Name                             | Wissenschaftlicher Name                                   | Standorte           | Blütezeit | Blütenfarbe, Beeren |
|--|---|---------------------|-----------|---------------------|
| Blaue Anemone                              | <i>Anemone blanda</i>                                     | Halbschatten, Sonne | 3-4       | blau, weiß          |
| Hohler Lerchensporn                        | <i>Corydalis cava</i>                                     | Halb-/Schatten      | 3-4       | rosa, weiß          |
| Krokus                                     | <i>Crocus</i> , div. Arten und Sorten                     | Sonne               | 3-4       | weiß, violett, gelb |
| Herbstkrokus                               | <i>Crocus speciosus</i>                                   | Sonne               | 10-11     | violett             |
| Winterling                                 | <i>Eranthis hiemalis</i>                                  | Halb-/Schatten      | 1-3       | gelb                |
| Schneeglöckchen                            | <i>Galanthus nivalis</i>                                  | Halb-/Schatten      | 1-3       | weiß                |
| Märzenbecher                               | <i>Leucojum vernalis</i>                                  | Halb-/Schatten      | 2-3       | weiß                |
| Traubenhyazinthe                           | <i>Muscari armeniacus</i>                                 | Sonne               | 3-4       | blau                |
| Weißer Narzisse                            | <i>Narcissus poeticus</i>                                 | Sonne               | 5         | weiß                |
| Gelbe Narzisse (Osterglocke)               | <i>Narcissus pseudonarcissus</i> und Hybriden             | Sonne               | 4         | gelb                |
| Blaustern, Schneeglöckchen, Sternhyazinthe | <i>Scilla</i> , <i>Chionodoxa</i> , div. Arten und Sorten | Halb-/Schatten      | 3-4       | blau                |
| Tulpe                                      | <i>Tulipa</i> , div. Arten und Sorten                     | Sonne               | 3-4       | rot, gelb           |



## 6. Blütensträucher

| Deutscher Name         | Wissenschaftlicher Name                                       | Standorte           | Blütezeit                       | Blütenfarbe, Beeren                          |
|------------------------|---|---------------------|---------------------------------|--|
| Felsenbirne            | <i>Amelanchier lamarckii</i><br>(= <i>canadensis</i> )        | Sonne               | 4-5                             | weiß, blau-schwarze Früchte                  |
| Kornelkirsche          | <i>Cornus mas</i>   | Sonne               | 3-4                             | gelb, rote Früchte                           |
| Roter Hartriegel       | <i>Cornus sanguinea</i>                                       | Halbschatten, Sonne | 5-6                             | weiß, schwarze Früchte                       |
| Weißdorn               | <i>Crataegus monogyna</i>                                     | Halbschatten, Sonne | 5                               | weiß, rote Früchte                           |
| Elfenbein-Ginster      | <i>Cytisus x praecox</i>                                      | Sonne               | 4-5                             | gelb   |
| Zaubernuss             | <i>Hamamelis mollis</i> , <i>H. intermedia</i> , div. Sorten  | Halbschatten, Sonne | 12-4<br>(je nach Sorte)         | gelb, orange                                 |
| Roseneibisch, Hibiscus | <i>Hibiscus syriacus</i>                                      | Sonne               | 7-9                             | rosa, weiß                                   |
| Zierapfel              | <i>Malus floribunda</i> , <i>M. sargentii</i> und div. Sorten | Halbschatten, Sonne | 4-5                             | weiß-rosa, tlw. kleine gelbe oder rote Äpfel |
| Fingerstrauch          | <i>Potentilla fruticosa</i> , div. Sorten                     | Sonne               | 5-9                             | gelb, weiß                                   |
| Feuerdorn              | <i>Pyracantha</i> , div. Sorten                               | Sonne               | 5                               | weiß, orange Beeren                          |
| Blut-Johannisbeere     | <i>Ribes sanguineum</i>                                       | Halbschatten, Sonne | 4-5                             | rot  |
| Salweide               | <i>Salix caprea</i> , 'Mas'                                   | Halbschatten, Sonne | 2-4                             | gelb (männliche Form)                        |
| Wolliger Schneeball    | <i>Viburnum opulus</i>  | Halbschatten, Sonne | 5                               | weiß, Beeren                                 |
| Duft-Schneeball        | <i>Viburnum X bodnantense</i> 'Dawn' und andere Sorten        | Halbschatten, Sonne | 10-2 (je nach Sorte und Wetter) | weiß-rosa (stark duftend)                    |
| Gemeiner Schneeball    | <i>Viburnum opulus</i>  | Halbschatten, Sonne | 5-7                             | weiß   |



Bitte denken Sie daran, Beerensträucher tragen Früchte und die Vögel freuen sich.

## 7. Kletterpflanzen



Efeu



Waldrebe



Wilder Wein, Efeu



Geißblatt

| Deutscher Name                             | Wissenschaftlicher Name   | Standorte              | Blütezeit            | Blütenfarbe, Beeren                |
|--|---|------------------------|----------------------|------------------------------------|
| Waldrebe                                   | <i>Clematis</i> ,<br>div. Arten und Sorten                            | Halbschatten           | 4-9<br>(je nach Art) | weiß, rosa, blau, gelb,<br>violett |
| Efeu                                       | <i>Hedera helix</i>   | Halb-/Schatten         | 9-11                 | grün, schwarze<br>Beeren           |
| Winterjasmin                               | <i>Jasminum nudiflorum</i>  | Halbschatten           | 11-2                 | gelb                               |
| Jelängerjelier, Geißblatt                  | <i>Lonicera caprifolium</i> ,<br><i>L. heckrotti</i> und andere Arten | Halbschatten           | 5-6                  | gelblich-rosa,<br>rote Beeren      |
| Kletterrose - naturnahe, ungefüllte Sorten | <i>z.B. Dortmund, Open Arms, Bobbie James</i>                         | Halbschatten und Sonne | 6-9                  | rot, rosa, weiß                    |



## 8. Kleine Bäume



Blutpflaume



Eberesche

| Deutscher Name    | Wissenschaftlicher Name              | Standorte           | Blütezeit | Blütenfarbe, Beeren                   |
|-------------------|--------------------------------------|---------------------|-----------|---------------------------------------|
| Apfel (Halbstamm) | <i>Malus domestica</i> , div. Sorten | Sonne               | 4         | weiß-rosa, gelbe und rote Speiseäpfel |
| Blutpflaume       | <i>Prunus cerasifera</i> ‚Nigra‘     | Sonne               | 3-5       | rosa-weiß                             |
| Eberesche         | <i>Sorbus aucuparia</i>              | Halbschatten, Sonne | 5-6       | weiß, rote Beeren                     |
| Faulbaum          | <i>Frangula alnus</i>                | Halbschatten        | 5-6       | blassgrün                             |
| Feldahorn         | <i>Acer campestre</i>                | Halbschatten        | 5-6       | gelbgrün                              |



Apfel



## 9. Mischungen für einen Blumenrasen



70-80 % niedrigwüchsige Gräser wie Rotschwingel (*Festuca rubra*), Straußgras (*Agrostis capillaris*) und Wiesen-Rispengras (*Poa pratensis*), 20-30 % niedrigwüchsige Kräuter wie Kriechender Günsel (*Ajuga reptans*), Gänseblümchen (*Bellis perennis*), Wiesen-Schaumkraut (*Cardamine pratensis*), Kleinköpfiger Pippau (*Crepis capillaris*), Herbst-Löwenzahn (*Leontodon autumnale*), Hornklee (*Lotus corniculatus*), Braunelle (*Prunella vulgaris*), Knolliger Hahnenfuß (*Ranunculus bulbosus*), Thymian (*Thymus pulegioides*), Gamander-Ehrenpreis (*Veronica chamaedrys*).

Fertige Mischungen aus heimischen Arten gibt es z.B. bei Saaten Zeller („Kräuterrasen“) und Rieger-Hofmann („Blumenrasen, Kräuterrasen“).



### WICHTIG:

Ein artenreicher Blumenrasen ist weniger strapazierfähig als ein „englischer Rasen“, aber man muss ihn weder vertikutieren noch düngen, seltener mähen und er verträgt Trockenheit besser. Dafür bietet er dem Betrachter viele bunte Farben und den Tieren Nahrung und Lebensraum.

In Rasenflächen setzen wir Pflanzpulks von Zwiebelpflanzen wie Krokusse und Narzissen. Diese werden erst gemäht, wenn die Blätter vergilben, damit die Pflanze genug Nährstoffe in ihre Zwiebel einlagern kann.



### Literaturhinweise

Reinhard Witt: Natur für jeden Garten.  
10 Schritte zum Natur-Erlebnis-Garten. Das Einsteigerbuch 2018  
Marie-Luise Kreuter: Der Biogarten. Blv Buchverlag 2019.  
Heike Boomgaarden, Bärbel Oftring, Werner Ollig:  
Naturgarten für Anfänger, 35 Ideen für nachhaltiges Gärtnern.  
Verlag Eugen Ulmer, 2. Aufl. 2018.  
Karl Ploberger: Die besten Gartentipps für intelligente Faule.  
Av Buch 2013

### Bezugsquellen für Regiosaatgut

<https://www.rieger-hofmann.de/sortiment-shop/mischungen/begrueenungen-fuer-den-stadt-und-siedlungsbereich/uebesicht.html>  
<https://www.saaten-zeller.de/staedtischer-bereich>

### Internetlinks

[www.NABU.de/garten](http://www.NABU.de/garten)  
[www.NABU.de/gartenvielfalt](http://www.NABU.de/gartenvielfalt)  
[https://www.wissen-teilen.eu/gartentipps\\_0/](https://www.wissen-teilen.eu/gartentipps_0/)  
<https://naturgarten.org/wissen/fuer-einsteiger/>  
<https://insektenschutzakademie.de>  
<https://www.bingo-umweltstiftung.de/umwelt-und-naturschutz/>





**Zu wenig Platz im Garten?  
Auch Mini-Biotop sind  
wertvolle Wasserelemente.**



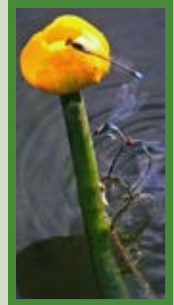
**Tipp: Ein insekten-  
freundlicher Teich ist  
fischfrei.**

**Am Gartenteich** fühlen nicht nur wir uns wohl, sondern auch viele Tiere und Pflanzen. Frösche, Kröten und Molche beginnen als Kaulquappen hier ihr Leben. Viele Insekten verbringen ihre Kinderjahre als Larve im Wasser. Z. B. die faszinierende Libelle, die uns nach ihrem Schlupf mit ihrer Flugkunst beeindruckt. Vögel freuen sich in heißen Sommern über ein abkühlendes Bad. Igel, Fledermäuse und Wildbienen finden hier etwas zu trinken.



### Bauanleitung Gartenteich

Der Teich und die Wasserpflanzen brauchen Licht. In Teichnähe sollten nur niedrige Gehölze wachsen, denn Laubeintrag führt zur Verschlammung. Am besten sind drei Teichzonen: Am Rand eine Sumpfszone (0 - 20 cm tief), dann die Flachwasserzone (20 - 50 cm tief) und in der Mitte des



Teiches eine Tiefwasserzone (mindestens 80 cm tief). Hier können Insektenlarven und Amphibien den Winter frostfrei überstehen. Beim Aushub der Grube werden die drei Wasserzonen terrassenförmig angelegt, Steine und Wurzeln entfernt (alle Zonen werden 10 - 20 cm tiefer ausgehoben, da später ein Sand-Kiesgemisch aufgetragen wird). Wichtig ist ein flachauslaufendes Ufer, es bietet Igeln und Vögeln einen sicheren Zugang. Die Folie (EPDM, nicht PVC) wird über ein Flies im Teich über alle drei Terrassen und weit genug über den Rand ausgelegt und mit Steinen beschwert. Zum Schutz der Folie und als Bodensubstrat für die Wasserpflanzen sollte ein 10-20 cm dickes Sand-Kiesgemisch auf der gesamten Folie verteilt werden. Nun kann die Bepflanzung mit einheimischen Wasserpflanzen beginnen. Die Pflanzen breiten sich im Laufe der Zeit rasch aus, deshalb werden nur wenige benötigt. Damit Substrat und Pflanzen nicht weggeschwemmt werden, sollte das Wasser vorsichtig eingefüllt werden. Dafür kann ein Eimer an der tiefsten Stelle platziert und dort hinein der Schlauch gehalten werden.



# Geeignete Wasserpflanzen

Heimische Wasserpflanzen erfüllen wichtige Aufgaben. Sie filtern Nährstoffe aus dem Wasser und reichern es mit Sauerstoff an. Wassertiere finden zwischen den Pflanzen Versteckmöglichkeiten, legen ihre Eier ab, sonnen sich auf den Blättern nutzen die Stängel als Ansitz oder um in das Wasser hinein und wieder heraus zu gelangen.

Eine große Auswahl an Wasserpflanzen und Tipps gibt's auch hier



## Geeignete Pflanzen für die Sumpfzone



**Blutweiderich**



**Sumpfdotterblume**



**Wasserröhrenschwertlilie**



**Schwertlilie**

## Geeignete Pflanzen für die Flachwasserzone



**Igelkolben**



**Schwanenblume**



**Froschlöffel**



**Pfeilkraut**

## Geeignete Pflanzen für die Tiefwasserzone



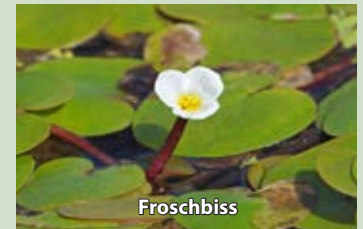
**Seekanne**



**Weiße Seerose**



**Ähriges Tausendblatt**



**Froschbiss**

# Nisthilfen für Insekten richtig anlegen: sonnige Plätze werden gerne angenommen

Wildbienen sind wichtige Bestäuber in unseren Gärten und auf den Feldern. In Niedersachsen kommen über 370 Arten vor, die Hummeln gehören auch dazu.

Um den bedrohten Wildbienen zu helfen, können Nisthilfen bei der Gartengestaltung eingesetzt werden. Bei den solitär lebenden Wildbienen legen die Weibchen Brutzellen an, in denen sie zu dem gelegten Ei auch Pollen und Nektar einlagern. Als Nistmaterial eignen sich Totholz, Hartholz – von der Rindenseite her angebohrt, Pflanzenstängel, und Elemente aus sandigem Lehm. Neben Wildbienen profitieren auch mit ihnen verwandte Stechimmen, wie z.B. Lehmwespen, Grabwespen, und ihre Kuckucksarten von Nisthilfen.

**WICHTIG:** Von Wildbienen NICHT genutzt werden können: Zapfen, Borke, lose Tonscherben, Nadelhölzer, Elemente mit großen Löchern (>1cm), loses Stroh.

Für ausführliche Infos gibt's den Flyer: „Nisthilfen - so geht es richtig!“



Überdachung

Elemente aus sandigem Lehm

Schilf- und Bambusstängel

Niststeine aus gebranntem Ton mit kleinen Löchern

Blöcke aus Buche oder Eiche mit Bohrungen 2 - 8 mm

Optional: Drahtschutz gegen Spechte und Meisen

Bitte Hölzer von der Rindenseite her anbohren, nicht so wie hier









# Totholzstücke und Totholzhecken sind wertvolle Elemente für Insekten und Vögel



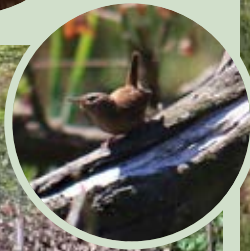
Totholzblöcke im Garten werden von vielen Insekten gerne genutzt

Als Nisthilfen ebenfalls sehr geeignet sind Totholzstücke. Sie müssen nicht vorgebohrt werden, sondern können einfach in einem besonnten Beet aufgestellt werden, sie sollten aber recht trocken stehen.



Breite:  
0,5 - 1 m

Hier fühlen sich Zaunkönig und Rotkehlchen wohl



Äste (auch dickere sind wichtig) und Laub können verwendet werden

Pflöcke zur Stabilisierung

Die Mehrheit unserer heimischen Wildbienen nisten im Boden! Durch die Anlage einer Sandfläche kann man diese Arten sehr gut unterstützen.

Eine solche Fläche einzurichten ist ganz einfach:



Vollsonniger Platz

Mindestens 50 x 50 cm Größe

Die Tiefe der Sandfläche sollte etwa 50 cm sein

Möglichst stark verdichten, durch Klopfen, Stampfen

Als Schutz vor Katzen können dornige Zweige abgelegt werden



Ungewaschener, feiner Sand, unterschiedliche Körnung

Von der Anlage einer Totholzhecke profitieren viele Gartenbewohner, wie Igel, Rotkehlchen und Zaunkönig. In dickeren Ästen nisten in von Käfern geschaffenen Löchern z. B. Grabwespen, die Blattläuse jagen.

Außerdem ist eine solche Hecke praktisch: So lassen sich Zweige und Äste aus dem Gehölzrückschnitt gut im Garten unterbringen!

# Vielfalt in Geest und Moor



Wir leben in einer Region, in der es noch einige sehr wertvolle Naturlebensräume gibt! Diese „Hotspots der Biodiversität“ zeigen eine enorme biologische Vielfalt und sind für den Erhalt der Arten außerordentlich wichtig. Im Projekt verbessern wir Lebens-

räume und vernetzen sie. Dazu können private Gärten einen wichtigen Beitrag leisten und Korridore und wertvolle kleine Lebensräume für viele Arten schaffen und damit helfen, den Verlust der Biodiversität zu stoppen!

**Ziel des Projektes „Vielfalt in Geest und Moor“ ist es, Biodiversität zu erhalten, Lebensräume zu schützen und zu verbessern.**





## Vielfältige Strukturen schaffen Lebensraum für viele Arten



Im Projektgebiet werden z. B. Gewässer und Moore renaturiert, Beweidungsprojekte durchgeführt, Heide- und Sandlebensräume gepflegt. Dafür sind ganz unterschiedliche Aktionen notwendig: In den Mooren muss das Wasser gehalten werden, Fließgewässer müssen wieder naturnaher umgebaut, Heideflächen offengehalten werden. Dabei spielt das Schaffen von möglichst vielen Strukturen eine große Rolle, um vielen Arten einen Lebensraum zu bieten. Um das zu erreichen, gibt es Kooperationen mit lokalen Gruppen und Vereinen. Zudem werden auch viele Führungen, Vorträge und Aktionstage organisiert.

Für mehr Informationen über das Projekt, Veranstaltungen und Mitmachmöglichkeiten besucht gerne unsere Website!

[www.vielfalt-in-geist-und-moor.de](http://www.vielfalt-in-geist-und-moor.de)





Verfasser: Elke Steinhoff, Dr. Olaf v. Drachenfels  
(NABU Ortsgruppe Barsinghausen)

Herausgeber: Teilweise überarbeitet und ergänzt vom  
Landkreis Emsland.

Fotos von Dr. Olaf von Drachenfels, Karl Närmann,  
Elke Steinhoff, Katharina Warmuth, Martin Bruns,  
Peter Hiltrop, Manuela Schöne, Tilla Schulte Ostermann,  
Dorothea Gawlyta, Maike Hoberg, Klaus-Dieter Haak,  
Ingo Heymer, Sandra Bischoff

Zeichnungen von Elke Steinhoff

Grafik und Druck:

Druckerei Weinaug GmbH, Barsinghausen



Herzlichen Dank an den NABU Barsinghausen für die  
Genehmigung zur Nutzung seiner Broschüre.

Die Broschüre wird finanziert durch das Projekt  
„Vielfalt in Geest und Moor“. Dieses wird gefördert  
im Bundesprogramm Biologische Vielfalt durch  
das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des  
Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare  
Sicherheit und Verbraucherschutz sowie dem Land  
Niedersachsen aus dem Ministerium für Umwelt, Energie,  
Bauen und Klimaschutz (vertreten durch den NLWKN).

Meppen 2024

[www.vielfalt-in-geest-und-moor.de](http://www.vielfalt-in-geest-und-moor.de)



**Niedersächsischer Landesbetrieb  
für Wasserwirtschaft,  
NLWKN Küsten- und Naturschutz**

Gefördert durch:



Bundesministerium  
für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit  
und Verbraucherschutz



Bundesamt für  
Naturschutz

unterstützt vom Bundesrat  
des Deutschen Bundes